

Salome Schoeck

Johanna Spyri  
und die Familie Kappeler  
Briefe

Mit Quellenedition auf [www.pfarrherren.ch](http://www.pfarrherren.ch)  
in Zusammenarbeit mit Regine Schindler

Verlag Neue Zürcher Zeitung

# Inhalt

Zeugnisse einer Freundschaft	11
Die Kappeler-Briefe	
Die Briefe von Hedwig Kappeler an ihre Eltern (HK)	15
Die Briefe von Johanna Spyri an die Familie Kappeler in der Abschrift von Ernst Kappeler (EK)	22
Die Originalbriefe von Johanna Spyri an die Familie Kappeler (JS)	28
Hedwig Kappeler (1860–1932)	
Leben und Wirken für die bürgerliche Frauenbewegung	30
«Lieb wollen wir uns immer behalten» – Hedwig Kappeler und Johanna Spyri	39
Die Familie Kappeler, ein Stück Frauenfelder Bürgertum	
Die Mutter Aline Kappeler-Wüest (1829–1923)	45
Der Vater Hermann Kappeler (1808–1884)	48
Die Geschwister	49
Die weitere Verwandtschaft	54
Eine Frauenfelderin in Zürich (1876–1878)	
Der Alltag im Stadthaus	57
«Er war wirklich herzig nett mit uns» – Hedwig Kappeler und Stadtschreiber Spyri	60
«Stecke bereits wieder tief in Aufgaben u. Vergnügungen» – Freizeit in Zürich	67
<i>Opern, Konzerte und Theater</i>	70

<i>Ausflüge</i>	74
<i>Reise nach Strassburg</i>	76
Hedwig Kappeler's Bildungsjahre in Zürich 1876–1878	
Die Höhere Töchterschule	79
Die Zürcher Musikschule	88
Johanna Spyri und die Mädchenbildung	90
«Ihren lieben Freundinnen, den jungen Mädchen» – Johanna Spyri's Mädchenbücher in den Kappeler-Briefen	
Verschollen, nicht vergessen (1879)	98
Im Rhonethal (1880)	103
Was soll denn aus ihr werden? (1887)	106
Diethelm Bernhard Spyri (1855–1884) – Hedwig Kappeler's Verlobter?	109
Schlusswort	125
Anmerkungen	127
Literaturverzeichnis	
Abkürzungen von Werken, Nachschlagewerken und Quellen	145
Archivalien	145
Publizierte Quellen	147
Sekundärliteratur	149
Nachschlagewerke	153
Bildnachweise	155
Personenverzeichnis	157
Dank	161
Zugang zur digitalen Quellenedition der Briefe	164